

TSV-Coach Janke fordert den Ausbau der Heimserie

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf empfängt Altwarmbüchen

Wietzendorf. Am Sonnabend um 19.30 Uhr erwartet Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf, den TuS Altwarmbüchen. Im Hinspiel mussten sich die Grün-Weißen mit 28:35 geschlagen geben, daher hofft TSV-Trainer Detlef Janke darauf, dass sein Team die damalige Pleite mit einer guten Leistung und einem doppelten Punktgewinn wieder vergessen macht.

In Altwarmbüchen habe sein Team eine grottschlechte Leistung gezeigt, sagt Janke, dem die Partie immer noch schwer im Magen liegt. „Wir werden etwas tun müssen, um das wieder auszubügeln.“ Die Begegnung sei – wie alle Spiele gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte – wichtig, daher seien seine Spieler, die sich in der zweiwöchigen Spielpause von ihren Blessuren erholen konnten, hochmotiviert. Doch Janke hatte in der Woche auch eine schlechte Botschaft zu verkraften: Der zuletzt starke Schlussmann Christian Eggers ist krank und fällt daher am Sonnabend aus. Zudem steht hinter dem Einsatz von Dennis Brammer noch ein Fragezeichen. „Die Chancen stehen 50:50. Aber ansonsten bin ich optimistisch, dass wir mit der besten Truppe auflaufen werden.“

Die Gäste sind trotz ihres momentan vorletzten Tabellenplatzes nicht zu unterschätzen, nicht zuletzt weil Altwarmbüchen auswärts bisher mehr Punkte gesammelt hat als zu Hause. Der TuS gewann in Eyendorf und Obernkirchen und holte zudem ein beachtliches Remis bei der viertplatzierten HSG Plesse-Hardenberg.

Demgegenüber steht jedoch eine mittlerweile starke Heimbilanz der Wietzendorfer, die die letzten fünf Partien in der Sporthalle an der Kampfstraße für sich entschieden. Janke fordert den Ausbau dieser Serie, mahnt jedoch auch: „Wir können uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Die Mannschaft in der unteren Region liegen so eng zusammen, da muss man höllisch aufpassen – auch zu Hause.“

(Böhme-Zeitung)